



Hupf dolls in Superform: Die Tanzgarde des Stukenbrocker Karnevalsvereins unterhält die Gäste mit ausgefeilten Choreographien. Und Spagat ist dabei noch eine der leichtesten Übungen der Mädchen.
FOTOS: SIBYLLE KEMNA

Heino und Udo rocken die Post

SKV feiert rauschende Prunksitzung mit vielen Highlights

VON SIBYLLE KEMNA

■ **Schloss Holte-Stukenbrock.** Mitreißende Tanzvorführungen, witzige Parodien und stimmungsvolle Lieder prägten am Samstag im Gasthof „Zur Post“ die 22. Prunksitzung des Stukenbrocker Karnevalsvereins, bei dem schon nach einer halben Stunde die erste Polonaise durch den Saal zog.

Der SKV bot seinen rund hundert Gästen ein stimmungsvolles, abwechslungsreiches Programm, bei dem viel Witziges, Urkomisches und Mitreißendes zu sehen und zu hören war. Wie die Auftritte der „Stegreif Dancer“, die zu den Hinguckern gehörten. Mal als Strichmännchen, mal mit schillernden Kostümen, mal zu Schwarzlicht, aber immer mit ausdrucksvollen Tänzen und natürlich auch behaarten Männerbeinen.

„Ich bin hier, weil ich meinen Mann in Spitzenunterwäsche tanzen sehen will“, hatte zum Kreis der Freundinnen im Vorfeld schon die Frau von Jörg Snelting verraten, doch diese Hoffnung wurde enttäuscht – die gelben Höschen waren doch eher profan.

Als Neuling auf der Bühne profilierte sich Iza Preuß, die Mutter von Kinderprinz Noah I. Sie hatte das Lied „Wenn et Trommelsche jeh“ auf das Prinzenpaar umgedichtet und



Der Sonnenkönig und sein Napoleon – oder umgekehrt: Bürgermeister Hubert Erichlandwehr (l.) und Jürgen Gärtner.

erhielt dafür einen Rieseneffekt. Nachdem Prinzessin Lea II. ihrem Noah vorgerechnet hatte, dass er in 20 Jahren 65.000 Euro sparen könne, wenn er abstinent lebt und ihm das mit einem Sportwagen schmackhaft machen will, konterte dieser trocken: „Und wo ist dein Porsche?“

Die Stukenbrocker Tanzgarde war wieder eine Augenweide und Garant für Stimmung. Sie waren die ersten, die zur Polonaise starteten, als Bauchredner Mario Reimer Heino aus seinem Koffer holte und „Blau, blau, blau blüht der Enzian“ sang und begeisterten die Gäste mit ausgefeilten Choreographien. Die Handpuppe „Herr Schulze“ verriet dem Bauchredner, dass es noch jemanden gibt, der mit seinem Bauch re-

det: SKV-Präsident Dietmar Gertz, der von Herrn Schulze beim Streicheln seines Leibes ertappt wurde. Herr Schulze gab etliche lustige Geschichten und Witze zum Besten, bei der immer wieder langjährige Ehepaare eine Rolle spielten. Das Geschenk an seine Frau kam von Null auf Hundert in vier Sekunden: eine Waage.

Als Gegenpol zu Heino holte der Bauchredner dann noch Udo Lindenberg aus dem Koffer und rockte für die Stukenbrocker den „Sonderzug nach Pankow“. Auch Büttendredner „Meiwes“ und „Heini aus Stukenbrock“ (Simon Oekenpöhler) ließen nichts anbrennen und zogen die Gesellschaft und Politik durch den Kakao, zur Freude von Bürgermeister Hubert Erichlandwehr, der im Roko-

kokostüm direkt an der Bühne saß und mitlachte. Nach dem sehenswerten Auftritt der Tanzgruppe Let's fetz erhielt Moderator Thorsten Antpöhler die Ehrenkette des SKV, bevor die Gruppe „Showtanz“ noch einmal tänzerischen Genuss und Körperausdruck boten. Immer wieder brachten die Akteure die oft sehr fantasievoll gekleideten Besucher zum Schunkeln, Singen, Klatschen und ließen auch manche Polonaise los, die die Stimmung auf den Höhepunkt brachten.

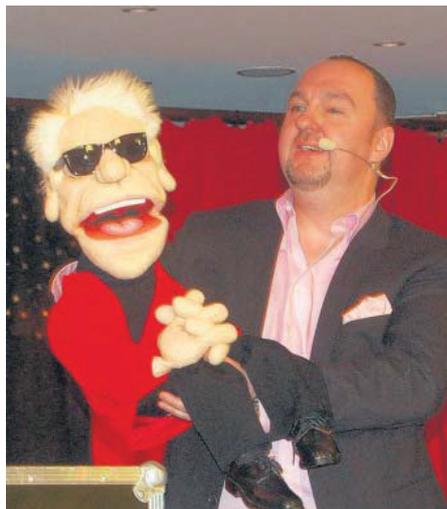
Am Ende des gelungenen Programms kamen im Finale noch einmal alle Akteure gemeinsam auf die Bühne und genossen den donnernden Applaus und die Stukenbrocker Raketen.

nw-news.de
Neue Westfälische

MEHR FOTOS
www.nw-news.de/SHS

INFO Kettenträger

- ◆ Weitere Ehrenkettenträger sind:
- ◆ Heinz-Günther Antpöhler
- ◆ Ste(h)greif Dancer
- ◆ Bürgermeister Hubert Erichlandwehr



Besingt den blauen Enzian: Bauchredner Mario Reimer holt Heino aus der Tasche und rockt später mit Udo Lindenberg.



Rot trifft weißblond: Die drei närrischen Weiber amüsieren sich bei der Prunksitzung prächtig.